

Griechisches

N E P H E L I

Restaurant

14
Jahre

Die Wolke

14
Jahre

Das Erlebnis von Gemütlichkeit und Genuss

Rheinbach, Vor dem Dreiser Tor 18, Tel. 0 22 26 / 174 87

www.nenheli.de

Umweltschutzaktion

Dachdeckerfirma Degen initiiert Umweltaktion: Realschüler pflanzen Bäume

Meckenheim (abk). Die Initiative „Plant for the planet“ hat Bärbel und Martin Weihsweiler auf die Idee gebracht. Ihr erklärtes Ziel ist es, vor Ort etwas für den Klimaschutz zu tun. Deshalb werden bald mit ihrer Hilfe im Kottenforst Bäume gepflanzt. Bei den Lehrern der Theodor-Heuss-Realschule stieß das engagierte Ehepaar sofort auf offenen Ohren. „Wir machen mit“, war die eindeutige Antwort der Klassenlehrer der Stufen 7 und 8. Auch Sponsoren waren bald gefunden, denn die Inhaber der Meckenheimer Dachdeckerfirma Degen fragten einfach beim Handwerk nach. Schnell erklärten sich die beiden Dachdeckerverbände Nordrhein und Westfalen bereit, die umweltfreundliche Aktion zu unterstützen. Schließlich war auch der dritte Partner bald gefunden: das Regionalforstamt Rhein-Sieg-Erft und der Waldpädagoge Manfred Hören. Wie Hören erläuterte, werden etwa 3.000 Jungbäume, Eichen und Buchen von den etwa 180 Schülerinnen und Schülern zunächst



■ Mit den Vorbereitungen für die Baumpflanzaktion im Kottenforst beschäftigen sich zurzeit die Klassenlehrer der Stufen 7 und 8 der Theodor-Heuss-Realschule, Waldpädagoge Manfred Hören (rechts) sowie die Initiatoren Bärbel Weihsweiler (3.v.r.) und Martin Weihsweiler (links) von Degen Bedachungen Meckenheim. Foto: abk

sorgsam ausgegraben und dann an geeigneter Stelle wieder eingepflanzt. In der Woche vom 23. bis zum 27. März werden die sechs Schulklassen im Kottenforst gruppenweise in die Welt der Waldarbeiter hinein-

schnuppern, Bäume pflanzen und dabei viel Nützliches über unsere heimische Natur erfahren. Dieses Erlebnis wird – so hoffen Martin und Bärbel Weihsweiler – vor allem das Umweltbewusstsein der Kinder

prägen, denn: „Kein Kind macht etwas kaputt, was es selbst gepflanzt hat!“ Und zur Erinnerung werden die Kids außerdem noch „Plant for the planet“-T-Shirts mit nach Hause nehmen können.

Erlebter Umweltschutz

Schüler und Dachdecker pflanzten Bäume für Initiative „Plant for the planet“

Meckenheim (abk). Etwa 150 Siebt- und Achtklässler der Theodor-Heuss-Realschule Meckenheim pflanzten im Rahmen der Initiative „Plant for the planet“ mehr als 2.000 junge Bäume im Kottenforst. Initiiert wurde die Aktion von Bärbel und Martin Weihsweiler von der Meckenheimer Dachdeckerfirma Degen Bedachungen. Als Sponsoren gewannen sie die beiden Dachdecker-Verbände NRW, den Dachdecker Verband Nordrhein und den Innungsverband des Dachdeckerhandwerks Westfalen, die erstmalig gemeinsam eine lokale Aktionswoche unterstützten. Deren Begründung fürs Sponsoring: „Schwere Stürme haben uns Dachdeckern in den letzten Jahren so viele Aufträge beschert, dass wir jetzt etwas davon zurückgeben wollen.“ Fachkundig angeleitet wurden die Teenager im Wald von Mitarbeitern



■ **Martin Weihsweiler (links) nahm eine Schülergruppe unter seine Fittiche und grub mit den 13-jährigen Jungs unermüdlich Wildlinge aus.**

FOTO: ABK

des Regionalforstamtes Rhein-Sieg-Erft. Waldpädagoge Manfred Hören ließ sie vor ihrem Einsatz die „grüne Schulbank“ drücken, erläuterte Hintergründe und gab Arbeitsanweisungen. Im Unterricht hatten die Lehrer sie schon auf die Projektwoche vorbereitet und ih-

nen die Klimaschutz-Zusammenhänge erläutert. Wie Stephan Schütte vom Landesbetrieb Wald und Holz NRW vor Ort erläuterte, sollten vor allem Flächen, die dem Sturm Emma im letzten Jahr zum Opfer fielen, neu aufgeforstet werden. Dafür musste eine Schülergruppe jun-

ge Buchen, „Wildlinge“, im Wald sorgsam ausgraben, ohne die Wurzeln zu schädigen. Diese Wildlinge wurden dann an anderer Stelle von den Mitschülern wieder verpflanzt. Mit Feuereifer waren die Schülerinnen und Schüler bei der Sache. Auch Initiator Martin Weihsweiler packte mit an und barg mit seiner Schülergruppe eifrig Wildlinge. „Hier im Wald bekommen die Schüler den direkten Bezug und lernen, was Klimaschutz bedeutet“, unterstrich Weihsweiler den Sinn der Umweltaktion. Für den Schulleiter der Realschule, Alfred Scholemann, hatte das Projekt darüber hinaus noch eine weitere Bedeutung: „Hier wird auch ein Gegenentwurf entwickelt zur Zerstörungswut Einzelner“, so Scholemann. „Die Aufforstung des Waldes wird hoffentlich mehr Nachhaltigkeit zeigen.“

••••

Blickpunkt 01. April 2009

375 Jahre Stadt Meckenheim

Neuer Service für Familienforscher



■ Stadt-Archivarin Ingrid Sönnert und Bürgermeister Bert Spilles stellen das neue digitale Personen-, Geburts- und Heiratsregister der Stadt Meckenheim vor. Foto: AKK

Meckenheim (akb). Um einen neuen Service reicher ist die Dienstleistungspalette der Stadt. Besonders an Familienforscher und Historiker richtet Stadt-Archivarin Ingrid Sönnert ihr Angebot, per Maus-klick Informationen zu erhalten. Zum einen steht ein digitales Personenstammbaum-, Geburts- und Heiratsregister von 1798 bis 1900 zur Verfügung. Etwa 800 Fotografien beinhaltet das Fotoarchiv. Außerdem hat Sönnert ein Findbuch zum umfangreichen Von-Ober-Archiv erarbeitet, aus der Not geboren sei die Idee zur Digitalisierung, erklärte die Stadt-Archivarin, als sie gemeinsam mit Bürgermeister Bert Spilles den neuen Service vorstellte. Familienforschung boomt – tagtäglich kommen Anfragen. Doch die alten Unterlagen liegen weitab von Sönnerts Arbeitsplatz. So hat die Historikerin in sechs Jahren Kleinarbeit die Daten erfasst, Fotos gesichtet, wenn möglich das Dargestellte identifiziert, da-

bert und gesammelt. 627 Verzeichniseinheiten beinhaltet das neue Findbuch für das Archiv der Familie von Ober, der größten Grundherren Meckenheims. Um die Vorgehensweise zum Computer zu demonstrieren, suchte Bert Spilles im digitalen Archiv nach einem Urkunden. Neben dem Namen „Hubert Spilles“ und dem Hochzeitsdatum „11.5.1872“ lieferte das Programm gleichzeitig Geburtsdatum und -ort, die Daten der Eltern, der Ehefrau und die ihrer Eltern. Im Fotoarchiv können die Nutzer nach Stichworten suchen. Um die Bilder zuzuordnen, habe sie Hilfe in Anspruch genommen, u.a. vom ehemaligen Stadtdirektor Johannes Vennebach und dem ehemaligen Beigeordneten Peter Köhlhaas, berichtete Sönnert.

Der Blick zurück in die Geschichte passt zum Jahresmotto „375 Jahre Stadt Meckenheim“. Die ersten Termine zum Mottojahr gaben Spilles und Sönnert bekannt. Am Sonntag, 9. April, 20 Uhr wird im Merkur Saal ein Kostümball stattfinden, bei dem Kleidung aus den letzten 375 Jahren getragen werden soll. Die Eröffnungsvorstellung des Mottojahres wird am Sonntag, 10. April, stattfinden, unter anderem mit einem Vortrag von Dr. Jürgen Gerlach und Dr. Detlef Hanyann „Die letzten Jahrzehnte unserer Stadt“, am 1. Juli sollen beim großen Bürgerfest auf dem Kirchplatz alle mitfeiern. Am 28. Juli, dem eigentlichen Jubiläumstag, findet ein Festakt statt.

„Schulen helfen den Kindern ins Leben“

Jubiläumsjahr „100 Jahre St. Joseph-Gymnasium“ eröffnet

Rheinbach (akb). Am Nazaretag ihrer Schutzpatrons, dem „Josephtag“ am 19. März, eröffnete die Schulgemeinschaft des Erzbischöflichen St. Joseph-Gymnasiums das Jubiläumsjahr zum 100-jährigen Bestehen der Schule.

In der Pallotti-Kirche gestalteten Projektleiter und Orchester die Festmesse in G-Dur von Franz Schubert. Anschließend trafen sich Schülerinnen, Schwestern Unserer Lieben Frau, Kollegium, ehemalige Lehrer, Schülerinnen und Mitarbeiter zur Eröffnungsveranstaltung in der Turnhalle. Neben musikalischen und sportlichen Darbietungen stand ein Videofilm im Mittelpunkt, den Schülerinnen der jetzigen Jahrgangsstufe 12 in rund 250 Stunden Arbeit über die Schule gedreht hatten.

Schulleiter Hans Rieck schlug in seinem historischen Abriss den Bogen von der Situation im Jahr 1911, als die Schule unter der Trägerschaft der Schwestern Unserer Lieben Frau mit nur 42 Schülerinnen in drei Klassen ihren Betrieb aufnahm, bis zum heuti-



■ Das Rheinbacher St. Joseph-Gymnasium feiert in diesem Jahr sein 100-jähriges Bestehen. Foto: AKK

gen modernen Mädchengymnasium in Trägerschaft des Kölner Erzbistums mit fast 1.000 Schülerinnen.

In diesen 100 Jahren hat die Mädchenschule eine beispielhafte Entwicklung gemacht, zunächst 88 Jahre unter der Trägerschaft der Schwestern Unserer Lieben Frau, seit 1999 in Trägerschaft des Kölner Erzbistums. Gegründet als „Höhere Mädchenschule“ mit Pensionat, dessen Lehrplan neben den wissenschaftlichen und praktisch-pädagogischen Unterricht vorz. ist



■ Unter den Gästen bei der Eröffnungsveranstaltung des Jubiläumsjahres „100 Jahre St. Joseph-Gymnasium“ waren auch Schwestern Unserer Lieben Frau, deren Kongregation die Trägerschaft der Schule 88 Jahre lang inne hatte. Foto: AKK

1800 Buchen für den Kottenforst

Bäume für den Klimaschutz gepflanzt

Meckenheim (akb). Um das Umweltbewusstsein junger Menschen zu wecken, hat die Meckenheimer Dachdeckerfirma Degen RealSchüler dafür gewonnen, Bäume im Kottenforst zu pflanzen und somit etwas für den Klimaschutz zu leisten. 1.800 neu gesetzte junge Buchen – das ist die stolze Bilanz der diesjährigen Aktion. Die Schülerinnen und Schüler der drei 8. Klassen der Theodor-Heuss-Realschule waren hoch motiviert an die Arbeit gegangen und hatten kräftig zugepackt, berichteten die Initiatoren Bärbel und Martin Weihenweiler. Zuvor hatten sie im Unterricht die Bedeutung des Waldes für den Klimaschutz behandelt. Begleitet wurde die Baumplanungsaktion von Förster Wolfgang Bongardt und Manfred Hören vom Waldinformationszentrum „Haus der Natur“ an der Waldau in Bonn. Als freiwillige

erwachsene Helfer hatten Weihenweilers für ihre Aktion ihre Dachdecker-Kollegen Klaus Schnüttgen aus Troisdorf, Josef Niedecker aus Bornheim und Dirk Bollwerk, der sogar vom Niederrhein nach Meckenheim gekommen war, gewinnen können. Auch der Bruder von Martin Weihenweiler, Thomas Weihenweiler, sowie der Gartenbauer Jörg Brinkmann aus Lüftelberg und der Architekt Franz Pflüß aus Rheinbach halfen mit und stunden den Schüler-Teams zur Seite.

Das Bäume-Pflanzen im Kottenforst ist Teil der internationalen Aktion „Plant for the Planet“. Bereits vor zwei Jahren hatten Bärbel und Martin Weihenweiler mit Meckenheimer Realschülern Bäume gepflanzt – die seien gut angewachsen und gedeihen prächtig, verkündete Förster Bongardt man.



■ Je einen Tag lang pflanzten die Schülerinnen und Schüler der 8. Klassen der Theodor-Heuss-Realschule mit Bärbel und Martin Weihenweiler, Inhaber der Dachdecker-Firma Degen, Bäume im Kottenforst. Die Klasse 8a (hier im Bild) machte den Anfang. Foto: AKK

www.kskkkoeln.de

Jetzt bis 30.04.2011 für Kauf KölnFondsStruktur oder Abschluss Deka-Vermögenskonzept doppelte Punkte für 2 points kassieren.

Finanzkonzept

Das Finanzkonzept: ganzheitliche Beratung statt 08/15.

Service, Sicherheit, Altersvorsorge, Vermögen.

Kreissparkasse Köln

Geben Sie sich nicht mit 08/15 Beratung zufrieden – machen Sie jetzt Ihren individuellen Finanz Check bei der Kreissparkasse Köln. Wann und wo immer Sie wollen, analysieren wir gemeinsam mit Ihnen Ihre finanzielle Situation und entwickeln eine maßgeschneiderte Rundum Strategie für Ihre Zukunft. Unser Tipp: Für den Kauf von KölnFondsStruktur oder den Abschluss vom Deka Vermögenskonzept erhalten Sie bis zum 30.04.2011 doppelte Punkte für 2 points. Basis sind die geltenden Bonusregeln. Nähere Infos unter www.kskkkoeln.de oder bei einem unserer Berater. Wenn's um Geld geht – Kreissparkasse Köln.

Anzeige

Takko Fashion feiert die 1.500 Neueröffnung

Jubiläumrabatte und attraktive Gewinne warten



Die Takko Fashion ist ein großer Erfolg. Weltweit sind 1.222 neue Takko Fashion Filialen in 150 Ländern in 100 Tagen eröffnet worden. Das ist ein Rekord für die Takko Fashion Gruppe. Die Takko Fashion Gruppe hat sich im Jahr 2010 als erfolgreichste Einzelhandelsgruppe im Modebereich etabliert. Die Takko Fashion Gruppe hat sich im Jahr 2010 als erfolgreichste Einzelhandelsgruppe im Modebereich etabliert.

Die Takko Fashion Gruppe hat sich im Jahr 2010 als erfolgreichste Einzelhandelsgruppe im Modebereich etabliert. Die Takko Fashion Gruppe hat sich im Jahr 2010 als erfolgreichste Einzelhandelsgruppe im Modebereich etabliert.

Die Takko Fashion Gruppe hat sich im Jahr 2010 als erfolgreichste Einzelhandelsgruppe im Modebereich etabliert. Die Takko Fashion Gruppe hat sich im Jahr 2010 als erfolgreichste Einzelhandelsgruppe im Modebereich etabliert.

Anzeigenblätter jetzt auch als ePaper

DIE ZEITUNG OHNE GRENZEN



- + Mit Suchfunktion
- + Wochen-Archiv
- + bequem & schnell
- + Raum & Umwelt

NEU
Jetzt auch im Internet kostenlos lesen & stöbern!



JOSEF BOHNEN
 SAND - KIES - LAVA - BASALT
GmbH+Co.KG
 ERDBEWEGUNG - EIGENE DEPONIE - MATERIALLIEFERUNG
 RECYCLINGANLAGE - ABRUCH - CONTAINERDIENST
 www.bohnen-info.de Tel.: 02251 - 51526

auto-schnell-service

Karosserie

Fachbetrieb

Karl van Elsbergen & Meurer oHG
Karosseriebau-Lackiererei
 Meckenheim (Industriepark)
 Am Hambuch 6, Tel. 0 22 25 / 79 08

Auto-Lackiererei und Unfallinstandsetzung

 Meisterbetrieb
MONKOS & JANEK
 KAROSSERIE & LACK
 ☎ 0 22 26 / 1 39 55 • Rheinbach • Römerkanal 78

Autohilfe RHEINBACH
Straßendienst im Auftrag des ADAC
 Rheinbach, Industriegebiet Nord 1
 Heerstraßenbenden 8 • Tel. 0 22 26 / 91 09 10

- Abschleppdienst
- ADAC-Vertretung
- Mietwagen

AUTO SINNER GmbH - 53359 Rheinbach
 Boschstraße 28
 Gewerbegebiet Nord 2
 Telefon 0 22 26 - 15 85-42 Fax -43
 www.auto-sinner.de
 Mo.-Do. 8⁰⁰-18⁰⁰ Uhr, Fr. 8⁰⁰-16⁰⁰ Uhr

Auto Reparaturen und Wartung
 an allen Fabrikaten.
 Ihr Spezialist für japanische KFZ
 KFZ -An- & Verkauf, Reifenservice,
 Ersatzteile, TÜV, AU, u.v.m.

Plant for the Planet

Schüler der Theodor-Heuss-Realschule pflanzten den Wald der Zukunft im Kottenforst

Meckenheim/Bonn (abk). Aktiv Klimaschutz betreiben konnten auf Initiative der Meckenheimer Firma Degen Bedachungen die Achtklässler der Theodor-Heuss-Realschule Meckenheim. Drei Tage lang pflanzten die Schülerinnen und Schüler der Klassen 8a, b und c Buchen im Kottenforst am Professorenweg nahe Röttgen. „Wir können zwar nicht die Welt retten, aber den Schülern aktiv Klimaschutz nahebringen“, erläuterten Bärbel und Martin Weihswiler, Inhaber von Degen Bedachungen, die Aktion in Kooperation mit der Meckenheimer Realschule, die sie bereits seit 2008 durchführen.

Diesmal waren 85 Teenager im Einsatz und haben mehr als 3000 Bäume gepflanzt. Die Setzlinge waren zuvor an anderer Stelle im Wald ausgegraben worden. Begleitet wurde die Baumpflanzaktion von Förster Uwe Schölmerich und Umweltpädagoge Manfred Hören. „Die Jungs und Mädels helfen dabei, den Wald wieder



■ Schülerinnen und Schüler der 8. Klassen der Theodor-Heuss-Realschule Meckenheim pflanzen auf Initiative von Bärbel und Martin Weihswiler unter Anleitung von Umweltpädagoge Manfred Hören im Kottenforst den Wald der Zukunft. FOTO: ABK

ursprünglicher zu machen“, erläuterte Schölmerich das Ziel, statt Fichten-Monokulturen bald wieder Mischwald zu haben. Die Pflanzinseln mit den jungen Buchen wurden mit Stöcken markiert, damit ihr Wachstum beobachtet wer-

den kann. Die Aktion stand unter dem Motto „Stop Talking – Start Planting!“ und fand unter der Flagge der Internationalen Kampagne „Plant for the Planet“ statt. Weil die Theodor-Heuss-Realschule sich unter dem Motto „Wir pflanzen den

Wald der Zukunft“ seit Jahren für den Klimaschutz engagiert, wurde sie kürzlich von der Natur- und Umweltschutz-Akademie NRW im Segment Klimaschutz und Nachhaltigkeit ausgezeichnet und als „Schule der Zukunft“ zertifiziert.

Rund ums Kind und Flohmarkt

Meckenheim-Altendorf (red). Alles rund ums Kind und gesammeltes Allerlei wird bei der Kinderbörse mit Hallen-Flohmarkt am Samstag, 18. April in der Altendorfer Schützenhalle (hinter dem Ortsausgang Richtung Gelsdorf) und auf dem zugehörigen Außengelände von 11 Uhr bis 14 Uhr angeboten. Neben Kinderkleidung und Spielsachen können private Anbieter auch Bücher, DVDs, CDs, Krempel und alles, was das Sammlerherz begehrt und keine Neuware ist, verkaufen. Auch für Getränke und Verpflegung ist gesorgt. Seit dem 1. April können sich Aussteller bei Familie Klein, Tel.: 02225/ 9999067 oder per Mail: unter webmaster@jungschuetzeninfo.de anmelden. Der Meter Ausstellungsfläche kostet 4 Euro, 1 Euro pro Meter hiervon geht an den Kindergarten Flohkiste. Der Ausrichter, die St. Sebastianus Schützenbruderschaft Erzdorf-Altendorf freut sich auf viele Besucher.

Überbergänge am Mittwoch gesperrt

Arbeiten der Bahn
verzögern sich

LESSENICH. Autofahrer können derzeit nicht durch die Lessenicher Straße fahren: Der Bahnübergang ist derzeit gesperrt, ebenso wie der am Bollenackerweg auf dem Meßdorfer Feld. Die Bahn führt Stopfarbeiten am Gleis durch und leitet den Autoverkehr über die Bahnhofstraße um. Aus Lessenich kommend ist außerdem für die Sperrung auf dem Feld eine Umleitung am Alten Bach entlang und über die Weiße Brücke ausgeschildert. Reichlich umständlich, der Weg vom Alten Heerweg durch die Grüne Mitte und unter der Haltestelle Helmholtzstraße hindurch wäre für Fußgänger und Radfahrer logischer.

Nötig wäre die Umleitung, die Autofahrer ohnehin nicht nutzen können, aber nicht. Denn was die Absperrung des Feldwegs am Sportplatz des Rot-Weiß Lessenich inklusive Durchfahrt-Verbotenschild nicht hergibt, teilt ein Bahnsprecher mit: Radfahrer und Fußgänger dürfen die Bahnübergänge weiterhin passieren.

Ursprünglich sollten die Arbeiten spätestens am Samstag abgeschlossen sein. Wie der Sprecher mitteilt, verzögern sie sich aber bis Mittwoch, 5. April, 7 Uhr. „Da die Stopfmaschine wegen eines Defekts ausgefallen ist, müssen diese Arbeiten nun manuell durchgeführt werden.“ Eine Genehmigung zur Beschaffung einer neuen Maschine sei auf die Schnelle nicht zu erwirken gewesen. *kpo*

Noch freie
Plätze beim

Bäume pflanzen gegen die Erderwärmung

Achtklässler der Theodor-Heuss-Realschule Meckenheim setzen im Kottenforst bei Röttgen mehr als 3000 junge Buchen

VON STEFAN KNOPP

RÖTTGEN/MECKENHEIM. Wie viele kleine Buchenpflänzchen Nic (13) und Bilal (14) schon in den Waldboden gepflanzt hatten, konnten die beiden Achtklässler der Theodor-Heuss-Realschule Meckenheim gar nicht sagen. „Wir haben nicht mitgezählt“, so Bilal. Mit ihrer Klasse 8b waren sie am Donnerstag im Kottenforst hinter dem Jägerhäuschen zwischen Röttgen und Meckenheim den ganzen Vormittag mit dieser Aufgabe beschäftigt. „Wir machen das, weil das Klima durch uns Menschen beschädigt ist“, erklärte Nic.

Die drei achten Klassen der Schule pflanzen seit Mittwoch nacheinander je einen Tag lang mehr als 1000 Bäumchen im Wald ein, inmitten von Kiefern und Fichten. Das geschieht schon zum zehnten Mal, jedes Jahr in Kooperation mit dem Regionalforstamt Rhein-Sieg-Erfurt und der Meckenheimer Firma Degen Bedachungen, die dieses Projekt einst angestoßen hatte. Nach der Auftragsschwemme, die Sturm Kyrill den Dachdeckerbetrieben 2007 beschert hatte, wollte das Unternehmen mit einem sozialen Projekt etwas zurückgeben.

Man beschloss, auch etwas gegen die Sturmschäden im Wald zu tun. Zugleich, sagte Bärbel Weihsweiler von der Firma Degen, die selber auf die Theodor-Heuss-Schule ging, wolle man den Jugendlichen Nachhaltigkeit näherbringen und ihnen beibringen, „wofür der Wald da ist und welche Funktion die Bäume haben“. So kam 2008 die erste Zusammenarbeit zustande. Seitdem haben Meckenheimer Realschüler dort bereits rund 40000 Bäume ge-



Aufforstung im Ehrenamt: Nic (vorne links) und Bilal (rechts) pflanzen eine kleine Buche in den Waldboden.

FOTO: STEFAN KNOPP

pflanzt. Die Schule erhielt für dieses Projekt auch das Zertifikat „Schule der Zukunft“ der Natur- und Umweltschutzakademie NRW. Die Schüler, die mit einem Bus gebracht und abgeholt wurden, waren eifrig dabei, nicht nur, weil dafür Unterricht ausfiel, sondern auch, „damit die Natur gerettet wird und die Erde nicht wärmer wird“, erklärte Klarissa (14). Die Aktion sei ein Beitrag gegen den

Klimawandel, das Schmelzen der Polkappen und den Treibhauseffekt. Das hatte ihnen der Umweltpädagoge Manfred Hören vom Regionalforstamt vorab im Unterricht erklärt. Die Schüler gingen das so fleißig an, dass schnell alle Jungbuchen für den Tag gesetzt waren und man Wildlinge aus dem Bestand im Wald holen musste, die vor Ort wieder eingepflanzt wurden. Belohnt wurden sie am En-

de mit „Plant for the Planet“-T-Shirts.

Die neuen Buchen hatte erstmals nicht das Regionalforstamt, sondern das Life+ Projekt „Vilwälder - Wald- und Wasserwelten“ finanziert, das im Kottenforst Lebensräume pflegt und neue schafft. Jeweils 15 Setzlinge wurden laut Weihsweiler auf eine „Insel“ gepflanzt. „Eine bis drei schaffen es wirklich hoch“, sagte Forst-

amtsleiter Uwe Schölmerich. Die Bäume auf der Insel schützen sich gegenseitig, damit es die stärksten schaffen. So entsteht ein ungleichaltriger Mischwald. „Wenn man so eine Struktur hat, hat man einen Wald, der am ehesten in der Lage ist, den Klimawandel auszugleichen.“

Und nach dem nächsten Sturm à la Kyrill erhole sich so ein Wald am schnellsten wieder.

Lehrer als

BLICKPUNKT SCHAUFENSTER

Rheinische Anzeigenblätter | Mein Blatt | Blickpunkt Schaufenster | Meckenheim

Gute Kooperation für die Umwelt: Wertvoll für den Klimaschutz

Von ad | 10.04.19, 20:05 Uhr



Es war schon harte Arbeit, pro Tag 1.000 junge Rotbuchen in die Erde zu bringen. Doch den jungen Schülerinnen und Schülern der Meckenheimer Theodor-Heuss-Realschule machte dies genauso viel Spaß und Freude wie den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Forstamtes als auch Bärbel und Martin Weihswiler, die das Projekt in jeder Hinsicht unterstützen.

Foto: Peter Adolf

Meckenheim - „Fridays For Future“, Freitage für die Zukunft, häufig auch als Schulstreik für das Klima bezeichnet, ist die aktuelle Schüler- und Studentenbewegung für den Klimaschutz. Nach dem Vorbild der Initiatorin Greta Thunberg gehen Schülerinnen und Schüler freitags während der Unterrichtszeit auf die Straßen und protestieren.

Einen anderen Weg haben die Schülerinnen und Schüler der Meckenheimer Theodor-Heuss-Realschule gefunden, und das seit nunmehr zehn Jahren. Alljährlich führt sie ihr Engagement für den Klimaschutz in die Wälder der Region, wo sie junge Rotbuchen zur Entwicklung klimastabiler Mischwälder pflanzen: 3.000 Bäume pro Jahr – das sind inzwischen über 30.000 junge Bäume. Mit dabei im „Boot“: das Regionalforstamt Rhein-Sieg-Erft und als außerschulischer Kooperationspartner das Meckenheimer Unternehmen „Degen Dachhandwerk“.

Bärbel und Martin Weihswiler, die Inhaber der Firma Degen, haben diese Aktion ins Leben gerufen und fanden mit der Realschule und dem Forstamt ideale Projektpartner. „Gemeinsam – mit jungen Menschen – etwas für den Klimaschutz zu tun, das hat uns angetrieben“, so Bärbel Weihswiler. Und so gehen seit zehn Jahren jeweils drei Klassen des achten Schuljahres - pro Tag sind es immer rund 30 Schülerinnen und Schüler – in den Kottenforst, um hier unter Fichtenwäldern („ein aussterbendes Modell“, so Forstamtsleiter Uwe Schölmerich) Rotbuchen zu pflanzen, die als heimischer Laubbaum auch viel idealer in die hiesigen Wälder passen und viel besser mit dem Klima zurechtkommen.

10 Jahre ein solch erfolgreiches Projekt, darauf waren natürlich alle Beteiligten stolz. Schölmerich sowie seine Kollegen Klaus Striepen und Wolfgang Bongardt dankten sowohl der Schule als auch dem Meckenheimer Unternehmen für ihr Engagement und sprachen von einer „Investition in die Zukunft“. Denn rund 100 Jahre wird es dauern, bis aus den jungen Setzlingen, die aus einer Baumschule kommen, einmal stattliche Bäume geworden sind. Schölmerich: „Dass hier vor zehn Jahren seitens des Unternehmens und der Schule schon erkannt wurde, dass etwas für den Klimaschutz, für unsere Wälder, getan werden muss, ist schon beeindruckend. Hier waren alle ihrer Zeit voraus“. Zu Ehren der Initiatoren stellte das Forstamt eine zwei Meter hohe Eiche zur Verfügung, die gemeinsam in Ippendorf im Kottenforst gepflanzt wurde und die an diese Aktion – die einzigartig in der Region ist – zukünftig erinnern soll.

„Es macht Spaß, und es ist eine große Freude, gemeinsam mit jungen Menschen hier etwas zu bewirken“, betonte Bärbel Weihswiler. Sie habe viel Respekt vor der Leistung der Schülerinnen und Schüler. Der Dank gehe aber auch an das Forstamt, das die Fläche für die Aufforstung vorbereite. Die Setzlinge kommen aus einer Baumschule,

die Kosten hierfür werden über ein Aufforstungsprogramm finanziert. Für alles andere, also die gesamte Organisation an den drei Tagen einschließlich dem Bustransport – diesmal nach Ippendorf -und auch für ein zünftiges Mittagessen im Wald, kommt die Firma Degen auf, die natürlich an allen drei Tagen mit ihren Mitarbeitern vor Ort ist und bei der Pflanzung der Bäume ebenfalls tatkräftig mit anpackt.

„Unglaublich dankbar“ über dieses gemeinsame Projekt zeigte sich auch Schulleiterin Claudia Hesseler. Es sei wichtig für die Persönlichkeitsentwicklung, stelle daneben aber auch körperlich eine Herausforderung dar. Und die vorherige fachliche Begleitung des Projektes in der Schule durch den Umweltpädagogen des Forstamtes, Manfred Hören, sei eine Bereicherung für den Unterricht.

Arbeiten an der frischen Luft macht aber auch hungrig. Die Mitarbeiter der Firma Degen hatten am Waldweg Bänke und Tische aufgestellt; Bärbel und Martin Weihsweiler füllten die Porzellanteller (ganz bewusst kein Plastikgeschirr) mit Kartoffelsuppe und Rinderwürstchen. Junge Bäume pflanzen, anschließend gemeinsam im Wald essen – für die meisten der jungen Menschen war dies schon eine neue Erfahrung. „Eine gute und interessante Sache“, meinte Schülerin Angelina Schneider. Und natürlich will sie auch in den kommenden Jahren ihre Bäume im Auge behalten, einmal nachschauen, was aus ihnen geworden ist. Allerdings wachsen junge Bäume nicht so schnell in den Himmel: „Rund einen halben Meter pro Jahr“, so die Forstexperten.

Und natürlich waren sich alle - Forstamt, Realschule sowie Martin und Bärbel Weihsweiler - einig: Die Baumpflanzaktion wird auch in den kommenden Jahren fortgesetzt.

~~Twitter~~ teilen

~~Facebook~~

Facebook